

Ökumenischer Weltgebetstag



Zukunftsplan: Hoffnung



Freitag, 4. März 2022
Frauen aus England, Wales und
Nordirland laden ein

Gedanken zum Titelbild

Das Titelbild zum Weltgebetstag 2022 stammt von der britischen Künstlerin Angie Fox und ist eine Stickerei. In ihrem Bild mit dem Titel „I know the plans I have for you“ (Ich kenne die Pläne, die ich für dich habe) vereint die Künstlerin verschiedene Symbole für Freiheit, Gerechtigkeit, Gottes Friede und Vergebung.

Verena Bauer

Ein Wort zur Bibelstelle

Mit Bedacht haben die Frauen aus England, Wales und Nordirland als Bibelstelle einen Teil des Briefes des Propheten Jeremia an die Verbannten in Babel gewählt. Damals wie heute bedeutet das Wort Gottes auch für uns Zuversicht, wenn unser menschliches Denken an seine Grenzen stößt, Hoffnung in hoffnungslosen Zeiten: „¹¹*Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe, – so Gottes Spruch – Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.* ¹²*Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, werde ich euch hören.* ¹³*Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden; ja, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt,* ¹⁴*werde ich mich von euch finden lassen – so Gottes Spruch.*“ Denn Gottes Zukunftsplan heißt immer Hoffnung. Beim Prophet Jeremia Hoffnung auf die Rückkehr aus der Verbannung – aber bis dieser Zeitpunkt gekommen ist, ein gutes Leben als Verbannte inmitten eines fremden Volkes, fern der Heimat. Sie sollen nicht verbittert der alten Heimat nachtrauern, sondern Häuser bauen, Kinder zeugen, um das Wohl der Stadt besorgt sein, in der sie jetzt wohnen. Denn Gott wird ihr Schicksal zum Guten wenden, seine Pläne sind Pläne des Friedens.

Eva Repits, Diakonin



Zukunftsplan: Hoffnung

BEGRÜSSUNG UND MUSIK

Eine: Am Anfang als Gott Himmel und Erde schuf, sprach Gott: Es werde Licht!

Eine Kerze wird angezündet

Alle: Gott, unsere Mutter und unser Vater,
wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.
Mit deinem ganzen Volk wollen wir feiern.
Voll Zuversicht erwarten und hoffen wir,
dass deine Verheißungen in Erfüllung gehen.

Eine: Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein großes Licht,
für alle, die im Land der Finsternis wohnen, leuchtet ein Licht auf.
(Jesaja 9,1)

Alle: Gott der Hoffnung, schenke uns mitten in unserer
Geschäftigkeit den Weitblick, dich und dein Wirken in
unserem Leben und unserer Welt zu entdecken.
Lass uns deine Hoffnung ausstrahlen, wenn wir heute
diesen Gottesdienst feiern. Amen.

Stille

Eine: Willkommen zum Weltgebetstags-Gottesdienst. Er wird heute rund um den Erdball in 7 Regionen gefeiert. Mit sieben Kerzen sollen die Frauen aus diesen Regionen sichtbar werden.

Die Frauen aus England, Wales und Nordirland senden uns ganz herzliche Grüße: Diese drei Ländern bilden zusammen mit Schottland das Vereinigte Königreich und sind Teil der Britischen Inseln im Nordwesten Europas. Sie sagen uns:

Eine: Wir freuen uns, bei aller Gemeinsamkeit die uns verbindet, über die Vielfalt unserer unterschiedlichen Kulturen. Im Laufe der Jahrhunderte haben die Britischen Inseln Menschen aus aller Welt aufgenommen. Einige von ihnen sind aus eigenem Antrieb gekommen, andere sind vor Verfolgung und Krieg aus ihrem Heimatland geflüchtet.

Heute haben wir in unserem Land eine multiethnische, multikulturelle und multireligiöse Gesellschaft. England, Wales und Nordirland sind stolz auf diese Vielfalt. Wir sind darauf bedacht, die Unterschiede in Sprache und Kultur zu bewahren. Darüber freuen wir uns.

Wir freuen uns auch über die Vielfalt der wunderschönen Natur auf den Britischen Inseln: Berge und zerklüftete Moorlandschaften, fruchtbare Felder und Weiden, sanfte Hügel, spektakuläre Küstenlandschaften und kleine Inseln.

Eine: Das Thema unseres heutigen Gottesdienstes ist die Verheißung Gottes, die wir im Buch Jeremia finden: Es ist ein «Zukunftsplan Hoffnung». Wir wollen herausfinden, wie diese Verheißung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein kann.

LIED: Ich lobe meinen Gott

EG 272, GL 400; T: nach Psalm 9,2-3; M: Claude Fraysee, Grafik © bs 2021



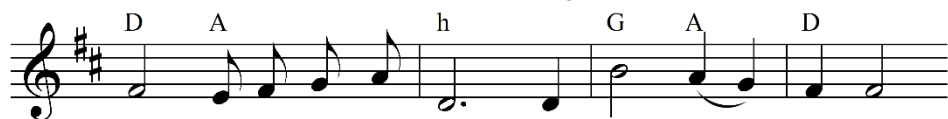
1. Ich lo-be mei-nen Gott von gan - zem Her-zen,
2. Ich lo-be Je-sus Christ in mei - nem Le-ben,



er - zäh - len__ will ich von all dei-nen Wun - dern
denn er ist ge-kom - men auf un - se - re Er - de



und sin - gen dei - nem Na - men.
und ist ein Mensch ge - wor - den.



Ich lo-be mei-nen Gott von gan - zem Her-zen,
Ich lo-be Je-sus Christ in mei - nem Le-ben.



ich freu-e__ mich und bin fröh-lich, Gott, in dir!
Durch ihn ist den Men-schen die Hoff - nung ge-schenkt.



Hal - le - lu - ja!
Hal - le__ lu - ja!

Eine: Der Prophet Jeremia lebte etwa 600 Jahre vor Christi Geburt, in einer Zeit großer politischer Krisen. Das südliche Königreich Juda war von den Babyloniern überfallen worden. Viele Menschen aus Jerusalem wurden ins Exil verschleppt. Sie verloren das Land, von dem sie glaubten, dass Gott es ihnen gegeben hatte. Sie sehnten sich nach einer Rückkehr, aber die Zukunft sah düster aus. Unser Bibeltext ist Teil eines Briefes von Jeremia an die Verschleppten, er schreibt ihnen: Ihr werdet lange in diesem fremden Land bleiben und baut euch dort ein neues Leben auf.

Hören wir das Wort Gottes aus dem Buch des Propheten Jeremia:

Eine: ¹So lautet der Brief, den der Prophet Jeremia aus Jerusalem an die unter den Verbannten übrig gebliebenen Ältesten sandte, an die Leute mit priesterlicher oder prophetischer Aufgabe und an das ganze Volk, das Nebukadnezar aus Jerusalem nach Babel in die Verbannung geführt hatte, ²nachdem der König Jojachin, die Gebieterin, die Hofbeamten, die politische Führung von Juda und Jerusalem, die Handwerksleute und die Handeltreibenden Jerusalem verlassen mussten. (*Jeremia 29:1-2, BigS*)

Eine: ⁴So sagt Gott der Gewalten, die Gottheit Israels, zu allen in der Verbannung, die ich aus Jerusalem in die Verbannung nach Babel geführt habe: ⁵Baut Häuser und wohnt darin! Pflanzt Gärten und verzehrt ihren Ertrag. ⁶Heiratet und bekommt Söhne und Töchter. Verheiratet eure Söhne und Töchter, so dass auch sie Söhne und Töchter bekommen. Vermehrt euch dort, werdet nicht weniger. ⁷Seid um das Wohl der Stadt, in die ich euch verbannt habe, besorgt. Betet um ihretwillen zu Gott, denn in ihrem Wohl liegt auch euer Wohl.

⁸Ja, so sagt Gott der Gewalten, die Gottheit Israels: Lasst euch nicht von den Leuten täuschen, die bei euch prophetisch tätig sind oder Orakel geben. Hört nicht auf die Deutungen eurer Träume, die ihr träumt, ⁹denn jene Leute erfinden falsche Prophezeiungen in meinem Namen. Ich habe sie nicht gesandt – so Gottes Spruch. (*Jeremia 29,4-9 BigS*).

Eine: ¹⁰So sagt Gott: Wenn für Babel 70 Jahre vorbei sind, will ich mich um euch kümmern; ich werde an euch die Zusage meines Wohlwollens erfüllen und euch an diesen Ort zurückbringen. ¹¹Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe, – so Gottes Spruch – Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben. ¹²Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, werde ich euch hören. ¹³Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden; ja, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, ¹⁴werde ich mich von euch finden lassen – so Gottes Spruch. – Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden und euch aus allen Nationen und von allen Orten sammeln, wohin ich euch zerstreut habe – so Gottes Spruch. – Ich bringe euch an den Ort zurück, von dem ich euch in die Verbannung weggeführt habe.

LIED: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

AK 639; GL 450 T: Hans-Hermann Bittger 1983, M: Joseph Jacobson 1935, Grafik © bs 2021

Eine zweite Kerze wird angezündet.

1. Got - tes Wort ist wie Licht in der Nacht;
 es hat Hoff - nung und Zu - kunft ge - bracht;
 2. es gibt Trost, es gibt Halt in Be-dräng-nis; Not und Äng-sten,
 ist wie ein Stern in der Dun- kel - heit.

**Alle: Gott, unsere Mutter und unser Vater,
wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.
Mit deinem ganzen Volk wollen wir feiern.
Voll Zuversicht erwarten und hoffen wir,
dass deine Verheißungen in Erfüllung gehen.**

Eine: Gott sagte den Verschleppten, dass sie im Exil das Wohl der Stadt und derer Menschen suchen sollten.
Oft kümmern wir uns zu wenig um Gottes Welt und seine Menschen. Dafür bitten wir Gott um Vergebung.

Eine: Gott voller Barmherzigkeit: Wir sind uns bewusst, dass ein großer Teil des Leidens unserer Schwestern und Brüder in der ganzen Welt eine Folge unserer kolonialen Vergangenheit ist. Auch wir in Österreich leben auf Kosten unserer Schwestern und Brüder in der ganzen Welt.

Stille

Eine: Gott voller Gnade, vergib uns!

Alle: Gott, in deiner Barmherzigkeit, vergib uns!

Eine: Wir denken an deine wunderschöne Welt und daran, dass wir sie als selbstverständlich hinnehmen und ihren Reichtum verschwenden.

Stille

Eine: Gott voller Großzügigkeit, vergib uns!

Alle: Gott, in deiner Barmherzigkeit, vergib uns.

Stille

Eine: Unsere Schwestern und Brüder schreien zu dir, denn wir haben versagt. Wir lieben unsere Nächsten nicht so, wie du es uns gelehrt hast. Manchmal lieben wir nicht einmal uns selbst.

Stille

Eine: Gott voller Mitgefühl, vergib uns!

Alle: Gott, in deiner Barmherzigkeit, vergib uns!

Stille

Alle: Gott, in deiner Barmherzigkeit, hilf uns, deinem Ruf zur Umkehr zu folgen!

Stille

Eine: Heilige Geistkraft, verwandle unser Herz und unsern Verstand, damit wir so leben und lieben, wie Jesus es uns gezeigt hat.

Alle: Amen



LIED: Meine Hoffnung und meine Freude

AK 483, EG 641, GL 365 T: nach Jes 12,2 M u. S: Jacques Berthier, Taizé 1981
Grafik © bs 2021

Dm C F B♭ C Dm C

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de, mei - ne

F C B♭ A7 3

Stär - ke, mein Licht, Christus mei - ne Zu - ver -

Dm C F B♭ 3

sicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich

C Am Dm B♭ C F

nicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht.

Eine: Die verbannten Juden zur Zeit Jeremias haben sich an einem Ort wiedergefunden, an dem sie nicht sein wollten: fern ihrer Heimat, abgeschnitten von ihren kulturellen Wurzeln, ohne ihren Tempel und ihre Häuser.

Auch auf den Britischen Inseln haben sich viele Menschen niedergelassen, die ihre Heimat und ihre Kultur zurückgelassen haben. Auch in unserem Land des Wohlstands gibt es Menschen, die arm sind. Inmitten der dichtbevölkerten Städte sind viele einsam.

Können wir all ihre Geschichten erzählen? Wir können es nicht. Aber wir können Menschen zuhören, die uns erzählen, was es heißt, sich ausgeschlossen zu fühlen. Was bedeutet es also, sich in England, Wales und Nordirland ausgeschlossen zu fühlen?

Sofort springen drei Frauen auf, die an verschiedenen Stellen des Gottesdienstraumes sitzen, und rufen die Antworten in die Gemeinde.

Lina: Es heißt arm sein! Ich lasse regelmäßig eine Mahlzeit aus, damit meine Enkelkinder nicht hungern müssen.

Natalie: Es heißt Angst haben! Weil ich von meinem Partner körperlich, emotional und sexuell missbraucht werde.

Emily: Es heißt allein und isoliert sein wegen meiner Behinderung - andere wegen des Alters, der ethnischen Herkunft, der sexuellen Orientierung!



LIED: Ich möcht', dass einer mit mir geht

EG 209, T u. M: Hanns Köbler 1964, Grafik © bs 2021

1. Ich möcht', dass ei - ner mit___ mir geht,
 2. Ich wart', dass ei - ner mit___ mir geht,
 3. Es heißt, dass ei - ner mit___ mir geht,
 4. Sie nen - nen ihn den Her - ren Christ,

der's Le - ben kennt, der mich___ ver - steht,
 der auch im Schwe - ren zu___ mir steht,
 der's Le - ben kennt, der mich___ ver - steht,
 der durch den Tod ge - gan - gen ist.

der mich zu al - len Zei - ten kann be - glei - ten.
 der in den dunk - len Stun - den mir___ ver - bun - den.
 der mich zu al - len Zei - ten kann ge - lei - ten.
 Er will durch Leid und Freu - den mich ge - lei - ten.

Ich möcht', dass ei - ner mit___ mir geht._____
 Ich wart', dass ei - ner mit___ mir geht._____
 Es heißt, dass ei - ner mit___ mir geht._____
 Ich möcht', dass er auch mit___ mir geht._____

Nach dem Lied zünden Lina, Natalie und Emily die dritte Kerze an und sprechen gemeinsam.

**Lina, Natalie und Emily: Gott, unsere Mutter und unser Vater,
wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.
Mit deinem ganzen Volk wollen wir feiern.
Voll Zuversicht erwarten und hoffen wir,
dass deine Verheißungen in Erfüllung gehen.**

Eine: Es gibt Zeiten und Situationen in unserem Leben, in denen wir nicht sein wollen. Wie die Verbannten sehen wir manchmal keinen Ausweg, und sehnen uns danach dass Gott eingreift.

Und wenn Gott dann handelt, ist es oft ganz anders, als wir es erwartet haben, ganz anders als wir es uns hätten vorstellen können. Drei Frauen erzählen nun aus ihrem schwierigen Leben. Gottes Plan wurde für sie auf überraschende Weise zum Segen.

Lina: Ich spreche für Lina: Ich habe meinem Sohn geholfen, seine vier Kinder aufzuziehen, nachdem ihre Mutter sie verlassen hatte. Mein Sohn kämpft mit psychischen Problemen, kann nicht arbeiten, selbst für das Notwendigste ist nur sehr wenig Geld da. Oft habe ich selber auf Essen verzichtet, um Lebensmittel für meinen Sohn und seine Kinder zu kaufen.

Vor fünf Jahren sind meine Enkel zu einer Veranstaltung in die Kirchengemeinde gegangen. Da sind sie sehr herzlich aufgenommen worden. Seitdem ist diese Gemeinde wie eine große Familie für uns. Sie hilft uns mit regelmäßigen Essenspaketen und mit Kleidung. Und sie haben unserer Familie sogar einen gemeinsamen Urlaub ermöglicht. Außerdem hilft eine pensionierte Lehrerin aus der Gemeinde meinen Enkelkindern bei den Hausaufgaben. Wir haben einen sicheren Ort gefunden, Menschen, die sich liebevoll um uns kümmern und uns nicht im Stich lassen. Ich danke Gott für diesen Segen und dass er uns Hoffnung und Zukunft schenkt durch die Gemeinde.

Lina zündet die vierte Kerze an.

Die Musik 'For surely I know the plans' wird einmal gespielt

LIED: For surely I know the plans

T u. M: Lucy Holey, Grafik © bs 2021

For sure - ly I know the plans I have for you.
Sei si - cher: Ich ken - ne dei - nen Le - bens-plan!

The Lord said: Sure-ly I know the plans I have for you.
Gott sagt dir: Si-cher: Ich ken - ne dei - nen Le - bens-plan!

Plans for your wel - fare plans to not harm you,
Ich will dich stär - ken und geb dir Hoff - nung

and to give you hope a - gain. For sure - ly I know the plans
an - je - dem neu - en Tag, Sei si - cher: Ich ken - ne dei -

I have for you.
- nen Le - bens - plan! you. plan!

**Alle: Gott, unsere Mutter und unser Vater,
wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.
Mit deinem ganzen Volk wollen wir feiern.
Voll Zuversicht erwarten und hoffen wir,
dass deine Verheißungen in Erfüllung gehen.**

Natalie: Ich spreche für Natalie: Ich habe nicht immer Angst gehabt, wenn ich mit meinem Mann zusammen war. Meistens fühlte ich mich unbehaglich, so als würde ich auf Eiern gehen. Ich war unsicher, was er als nächstes tun, wozu er mich zwingen würde. Seine Gleichgültigkeit war wie ein stechender Schmerz. Seine Unfreundlichkeit ließ mich innerlich verkümmern. Seine Drohungen machten mich verrückt vor Angst. Gott benutzte er als Waffe, um mich zu kontrollieren. Ich war nur noch ein Schatten meiner selbst.

Als ich schwanger war, hat er mich so schwer verletzt, sodass das Baby zu früh geboren wurde. Während ich im Krankenhaus war und nicht wusste, ob mein Kind leben würde, sprach Gott zu mir: "Vertraue auf mich. Bete darum, dass mein Wille geschehe." Ich sagte "Ja" zu Gott, der mir einfach anbot bei mir zu sein, ohne zu versprechen, dass alles in Ordnung sein würde. Und doch - mein Kind ist jetzt 13 Jahre alt, glücklich und gesund. Ich bin frei von dem Mann, der mich so schrecklich missbraucht hat. Mein Leben ist so voller Freude und Schönheit. Ich hätte das nie für möglich gehalten. Ich habe keine Angst mehr; Gott hat gute Pläne mit mir.

Natalie zündet die fünfte Kerze an.

*Die Musik 'For surely I know the plans' wird einmal gespielt
Siehe Seite 14*

**Alle: Gott, unsere Mutter und unser Vater,
wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.
Mit deinem ganzen Volk wollen wir feiern.
Voll Zuversicht erwarten und hoffen wir,
dass deine Verheißungen in Erfüllung gehen.**

Emily: Ich spreche für Emily: Ich habe Pläne für mein Leben gehabt: Ich wollte studieren und Lehrerin werden. Aber als ich 16 Jahre alt war, wurde bei mir ein Gehirntumor festgestellt und ich musste oft operiert werden. Das rettete mir zwar das Leben, aber ich verlor mein Gehör. In meiner Welt der Stille hatte ich schreckliche Angst. Alle Träume von einer Arbeit als Lehrerin lösten sich in

Luft auf. Ich kämpfte darum zu verstehen, was die Leute zu mir sagten, während ich sah, wie sich ihre Lippen bewegten. Ich bemühte mich auch, die Gebärdensprache zu lernen. Ich war gefangen zwischen der Welt der Hörenden und der Welt der Gehörlosen und passte in keine von beiden. Ich fühlte mich einsam und ausgeschlossen und zog mich immer mehr zurück. Ich wollte mein Leben beenden – aber Gott hatte andere Pläne.

Erst als ich akzeptierte, dass sich meine Wünsche nicht verwirklichen ließen, bat ich Gott, aus meinem Leben etwas zur Ehre Gottes zu machen. Gott wollte, dass ich ihm mit meiner Geschichte diene. Ich habe gelernt, dass ich sie nicht verstehen muss, ich kann ihm vertrauen. Ich bin jetzt besser im Lippenlesen und in der Gebärdensprache, aber trotzdem habe ich manchmal noch Schwierigkeiten zu verstehen, was die Leute sagen. Doch ich weiß: Ganz gleich, was auch immer ich erlebe, Gott flüstert mir seinen Frieden und seine Liebe ins Herz. Und dafür brauche ich kein Gehör.

Emily zündet die sechste Kerze an.

*Die Musik 'For surely I know the plans' wird einmal gespielt
Siehe Seite 14*

**Alle: Gott, unsere Mutter und unser Vater,
wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.
Mit deinem ganzen Volk wollen wir feiern.
Voll Zuversicht erwarten und hoffen wir,
dass deine Verheißungen in Erfüllung gehen.**

Stille

Eine: Im Buch Jesaja lesen wir: Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein großes Licht. (*Jesaja 9,1*)

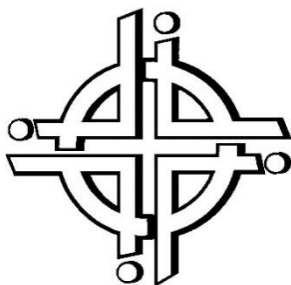
Eine: Jesus sagt: "Ich bin das Licht der Welt. Alle, die mir folgen, werden nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern das Licht des Lebens haben." (*Joh. 8,12 BigS*)

Eine: Durch Jesus kommen wir Gott nahe; durch ihn können wir Gottes Pläne für uns erkennen.

Eine: Gott der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft, wir danken dir, dass du uns liebst, treu und einzigartig.
Du hast uns geliebt, bevor wir irgendetwas über dich wussten:
Du sorgst für uns in jedem Augenblick unseres Lebens.
Du kennst unsere geheimsten Gedanken, unsere größten Hoffnungen und unsere tiefsten Ängste.
Du kennst unsere guten und schlechten Seiten, und dennoch liebst du uns.
Wir danken dir, dass du uns nie fallen lässt.
Wir danken dir für deine Verheißungen.
Sie geben uns Hoffnung heute und morgen.

Alle: Gott unserer Vergangenheit, unserer Gegenwart und unserer Zukunft, wir danken dir und loben dich.

Amen.



LIED: Ich sing dir mein Lied

AK 598 / GL 867 M u. T: aus Brasilien, dt. T: Fritz Baltruweit, Barbara Hustedt, Grafik © bs 2021

Ich sing dir mein Lied. In ihm klingt mein Le-ben.

1. Die Tö - ne, den Klang hast du mir ge - ge-ben,
 2. Den Rhyth-mus, den Schwung hast du mir ge - ge-ben,
 3. Die Ton - art, den Takt hast du mir ge - ge-ben,
 4. Die Tö - ne, den Klang hast du mir ge - ge-ben,

von Wachsen und Wer - den, von Him-mel und Er - de
 von dei - ner Ge-schich-te, in die du uns mit-nimm
 von Nä - he, die heil macht. Wir kön-nen dich fin - der
 von Zei-chen der Hoff-nung auf stei - ni - gen We - ger

du Quel - le des Le-bens. Dir sing ich mein Lied.
 du Hü - ter des Le-bens. Dir sing ich mein Lied.
 du Wun - der des Le-bens. Dir sing ich mein Lied.
 du Zu - kunft des Le-bens. Dir sing ich mein Lied.

MEDITATION / PREDIGT

Eine: Wir haben über Gottes Verheißungen für sein Volk nachgedacht. Was bedeuten diese Verheißungen für uns heute? Am Eingang habt Ihr ein Samenkorn bekommen. Das Samenkorn ist ein Zeichen für neues Leben. Nehmt es in die Hand und hört noch einmal die Worte des Propheten Jeremia:

Eine: ¹¹Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe, – so Gottes Spruch – Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben. ¹²Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, werde ich euch hören. (*Jeremia 29,11-12 BigS*)

Eine: Ein Samenkorn ist voller Möglichkeiten und Hoffnung. Was könnte Gott zu dir sagen? Welche Hoffnung hat Gott für dich und deine Zukunft?

Stille

Eine: Was liegt uns am Herzen?

Stille

Eine: Was hält uns davon ab, Gottes Ruf zu hören?

Stille

Eine: Wir wollen auf Gottes Stimme hören.

Stille

Eine: Samen brauen fruchtbaren Boden, um zu wachsen, Sonne und Regen, Fürsorge und Pflege.
Wo braucht es Samen der Hoffnung in deinem Leben?

Stille

Wo braucht es Samen der Hoffnung in der Gemeinschaft, in der du lebst?

Stille

Wo braucht es Samen der Hoffnung in deinem Land?

Stille

Wie können diese Samen der Hoffnung in deinem Leben, in deiner Gemeinschaft, in deinem Land wo immer sie gebraucht werden gehegt und gepflegt werden?

Stille

Eine: Nehmt diese Samen und sät sie als Erinnerungszeichen an Gottes beständige Liebe und eure Hoffnungen.

Die siebente Kerze wird angezündet, während wir gemeinsam sprechen:

Alle: Gott, unsere Mutter und unser Vater,
wir zünden eine Kerze der Hoffnung an
und wollen mit Deinem ganzen Volk betend handeln,
um die Pläne und Verheißungen, die du für uns hast,
mit Leben zu füllen.

LIED 5: *‘For surely I know the plans’* (zweimal gesungen)
Siehe Seite 14

Eine: Mit all unseren Bitten kommen wir vor Gott

Eine: Wir beten für alle, die hungrig sind, die nicht genug haben, um in Würde zu leben. Wir beten, dass sie in ihrer Gemeinschaft Großzügigkeit erfahren.

Eine: Gott, in deiner Barmherzigkeit

Alle: Höre unser Gebet!

Eine: Wir beten für alle, die missbraucht werden, die in ihren Wohnungen, an ihren Ausbildungsorten oder Arbeitsplätzen nicht sicher sind, die Angst haben. Sie sollen gestärkt und von denen befreit werden, die sie missbrauchen.

Eine: Gott, in deiner Barmherzigkeit

Alle: Höre unser Gebet!

Eine: Wir beten für alle die einsam und ausgegrenzt sind, dass sie Freundschaft und Gemeinschaft erfahren.

Eine: Gott, in deiner Barmherzigkeit

Alle: Höre unser Gebet!

Eine: Wir beten für alle, die gemieden werden und von denen wir uns abwenden, dass sie bei uns einen Platz finden und sich als Kinder Gottes geliebt wissen.

Eine: Gott, in deiner Barmherzigkeit

Alle: Höre unser Gebet!

Eine: Für alle, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden, die im Exil leben müssen und die Angst haben, alles zu verlieren, was ihnen vertraut ist. Sie sollen Gottes Frieden und Gottes Kraft in ihrem Leben erfahren.

Eine: Gott, in deiner Barmherzigkeit

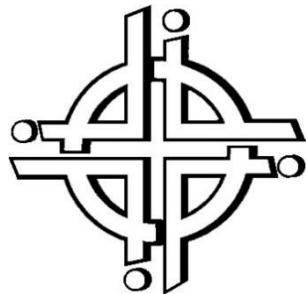
Alle: Höre unser Gebet!

Eine: Wir vertrauen uns und alle Menschen deiner Barmherzigkeit und deinem Schutz an im Namen unseres Bruders Jesus Christus, unseres Heilands.

Alle: Amen

VATER UNSER

Das Vater unser kann auf walisisch zu Gehör gebracht werden. Dazu einladen, es in der eigenen Muttersprache zu sprechen



Eine: Der Weltgebetstag ist die größte und älteste weltweite ökumenische Frauenbewegung. Jedes Jahr lassen wir uns begeistern von den Stärken der beteiligten Frauen, nehmen Anteil an ihren Sorgen und finden Ermutigung im Glauben. Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Auf dem Weg dorthin brauchen wir Zeichen der Liebe, des Friedens und der Versöhnung. Eines dieser Zeichen ist unsere Kollekte, mit der wir weltweit Projekte unterstützen, die Frauen und Kinder stärken. In diesem Sinne bringen wir unsere Spenden.

VORSTELLUNG DER PROJEKTE

KOLLEKTE MUSIK

Eine: Gott der Treue, deine Pläne für unser Leben sind gut und deinen Verheißungen können wir trauen. In dieser Gewissheit bringen wir dir diese Gaben mit Lob und Dank. Gib, dass sie nach deinem Willen eingesetzt werden, zum Wohle der Menschen.

LIED: Der Tag ist um

EG 490, M: Clement Cotterill Scholefield, dt. T: Karl Höppl nach dem englischen
 „The day thou gavest lord, is ended“ von John F. Ellerton, Grafik © bs 2021

1. Der Tag ist um, die Nacht kehrt wie - der,
 2. Wie ü - ber Län - der, ü - ber Mee - re
 3. Kaum ist die Son - ne uns ent - schwun - den,
 4. So mö - gen Er - den - rei - che fal - len,

auch sie, o Herr, ist dei - ne Zeit.
 der Mor - gen e - wig wei - ter - zieht,
 weckt fer - ne Men - schen schon ihr Lauf,
 dein Reich, Herr, steht in E - wig - keit

Dich prei - sen un - sre Mor - gen - lie - der,
 tönt stets ein Lied zu dei - ner Eh - re,
 und herr - lich neu steigt al - le Stun - den
 und wächst und wächst bis end - lich al - len

dir sei die Stil - le nun ge - weiht.
 dein Lob, vor dem der Schat - ten flieht.
 die Kun - de dei - ner Wer - ke auf.
 das Herz zu dei - nem Dienst be - reit.

Eine: Gott wir danken dir für deine Gegenwart und für diese gemeinsame Feier.

Lass uns in die Welt hinausgehen in der Zuversicht, dass wir deine Kinder sind, und dass du uns bei unserem Namen gerufen hast.

In unserem Alltag lass uns nach deinem Willen leben.

Lass uns deinen Plan entdecken und schenk uns Geduld auf der Suche nach deinem Weg.

In allen Herausforderungen und Freuden gib uns die Gewissheit, dass wir nicht alleine sind.

**ALLE: Lasst uns gehen in Frieden, Hoffnung und Liebe
im Namen Gottes, für uns Mutter und Vater,
im Namen des Sohnes, unseres Bruders, und
im Namen der Heiligen Geistkraft. Amen**



Projekte Weltgebetstag 2022

Der diesjährige Weltgebetstag trägt den Titel „Zukunftsplan: Hoffnung“. 13 Projekte in 11 Ländern werden im Jahr 2022 durch den Weltgebetstag mit der Kollekte finanziert und geben Frauen, Kindern und Familien Hoffnung auf ein würdiges Leben.

Die Liturgie der Frauen aus England, Wales und Nordirland weist auch auf die Kolonialgeschichte Großbritanniens hin. Instabile Regierungen, schwache wirtschaftliche Strukturen und ethnische Konflikte sind oft eine direkte oder indirekte Folge davon und hinderten über viele Jahrzehnte die Selbstbestimmung der Länder.

Der Weltgebetstag in Österreich unterstützt in 6 ehemaligen Kolonialländern Projekte, die Frauen, Kindern und Familien eine Zukunftsperspektive aufzeigen.

Projekte die Hoffnung schenken:

Kamerun - Frauen am Land und junge Frauen stärken

In den englischsprachigen Provinzen im Nord- und Südwesten Kameruns herrscht ein Sezessionskonflikt, der von Gewalt und Vertreibung geprägt ist. Eine politische Lösung ist nicht in Sicht. Die *Tertiarschwester* des heiligen Franziskus sind eine der wenigen, die in dieser Region unterstützend tätig sind und sich noch frei bewegen können. Sie unterstützen vor allem Frauen in den ländlichen Gebieten und obdachlose Kinder. Ziel des Projekts ist es, Frauen zu helfen das Erlebte zu verarbeiten, im Rahmen von nachhaltiger Landwirtschaft ein Einkommen zu erzielen und wieder positiv in die Zukunft zu blicken.

Fördersumme: € 30.000,- Förderdauer: 2022 – 2024

Pakistan, Narowal:

Frauen ermächtigen durch Bildung und eigenes Einkommen

Die christlich orientierte *Public Welfare Foundation* (PWF) wurde 2003 mit dem Ziel gegründet, die sozioökonomische Entwicklung für die Ärmsten der Armen, insbesondere für Frauen im Distrikt Narowal voranzutreiben. PWFs Stärke liegt in der Vermittlung beruflicher Fähigkeiten und Trainings, die sowohl frauenrechtliche und gesundheitliche

Aspekte behandeln, als auch Frauen mittelfristig zu einem eigenen Einkommen verhelfen.

Fördersumme: € 16.913,-

(Kooperation mit WGT-D, insgesamt: € 40.000,-)

Förderdauer: 2021 - 2022

Tansania, Kigamboni - Dar es Salaam - Hilfe zur Selbsthilfe

Die Ausbildung von Frauen hat in Tansania keinen großen Stellenwert. Das Projekt der Organisation *PA1-Together for Africa* hilft bedürftigen Frauen in Kigamboni, in der Hauptstadt Dar es Salaam über Bildung, einen Weg aus Armut und Unterdrückung zu finden und auf eigenen Beinen stehen zu können. In dem Ausbildungszentrum mit Schwerpunkt Nähen, erlernen Frauen erstmals ein Handwerk und erhalten so Eigenständigkeit und Selbstbewusstsein.

Fördersumme: € 12.000,- Förderdauer: 2022

Nepal, Makwanpur:

Durch Empowerment Frauenhandel verhindern

Der Distrikt Makwanpur in Nepal gilt als Hauptherkunftsregion für Zwangsprostituierte, die in den Bordellen der indischen Großstädte landen und für Haushaltsangestellte, die in die Golfstaaten verkauft werden. Die Organisation *Education Training and Service for Community Nepal* (ETSC) bildet Multiplikatorinnen aus, die Mobilisierung und Aufklärungsarbeit gegen Frauenhandel gepaart mit Fortbildungen betreiben. Ein zentraler Faktor ist der stärkere Einbezug von Männern, dies beinhaltet Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung von Männern gegenüber häuslicher Gewalt, Frauenhandel und die Notwendigkeit von mehr Geschlechtergerechtigkeit.

Fördersumme: € 28.000,- Förderdauer: 2022 - 2024

Kinderprojekt 2022: Simbabwe,

Mashonaland West - Damit sie in die Schule gehen können

Das Projekt unterstützt vor allem Mädchen und ihre alleinerziehenden Mütter, die sich das Schulgeld für ihre Kinder nicht leisten können. Die gegenwärtigen sozioökonomischen Turbulenzen im Land wirken sich

negativ auf die Lebensgrundlage der Jugendlichen aus. Die Situation wurde durch die Covid-19-Pandemie weiter verschärft. Im Rahmen des Projektes der St. *Rupert Mayer Mission* sollen Schüler*innen dank finanzieller Unterstützung der Schulbesuch ermöglicht werden. Weiter sollen sie Fortbildungen in verschiedenen Bereichen wie Computerkurse, Nähkurse, usw. erhalten.

Fördersumme: € 5.000,- Förderdauer: 2022

Indien, Ahmedabad:

Trainingsprogramme für benachteiligte Frauen und Mädchen

Das Hauptziel der von den *Dominican Missionary Sisters of the Rosary* geführten Einrichtung St. Mary's Nursing Home in der Millionenstadt Ahmedabad ist es Frauen zu stärken. Dies geschieht durch berufliche Schulungen und verschiedene Kurse, die ihre Fähigkeiten verbessern und ihnen Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen sollen. Es werden Workshops in Rechtsberatung und Persönlichkeitsentwicklung angeboten, die Bildung von kleinen Selbsthilfegruppen gefördert, sowie die eigenen Kompetenzen gestärkt, wie zum Beispiel durch Kurse für Schneiderei, Modedesign und Krankenpflege.

Fördersumme: € 20.000,- Förderdauer: 2022 - 2023

Indien, Andhra Pradesh:

Erholungszentrum im Alter für Frauen

Die *Society for Women and Rural Development* (SWARD) bietet alten Frauen, die unter der Armutsgrenze leben oder sogar obdachlos sind eine Einrichtung, in der sie von ihrer Einsamkeit und emotionalem Stress befreit und mit Essen versorgt werden. Es ist ein Ort, an dem sie sich unterhalten können und Anteilnahme erhalten. Angeboten werden Musiktherapie, Lachclubs, das Vorlesen von Geschichten, gemeinsames Basteln, u.v.m.

Fördersumme: € 9.000,- Förderdauer: 2021 – 2022

Folgende Projekte werden 2022 ebenfalls unterstützt:

Albanien, Bezirk Tropoja: Unterstützung der Verletzlichsten, speziell Opfer von häuslicher Gewalt

Human Rights in Democracy Centre (HRDC)

Fördersumme: € 30.000,- Förderdauer: 2022 – 2024

Chile: Gemeinsam Nachdenken und politisch relevantes Handeln in Krisenzeiten

Red Chilena contra la Violencia hacia las Mujeres (La Red)

Fördersumme: € 10.000,-

(Kooperation mit WGT-DACH, insgesamt: 30.000,- Euro)

Förderdauer: 2022

Guatemala: Stärkung der Führungskräfte von indigenen Frauen und Frauen am Land für ein erfülltes Leben;

MIRIAM Verein zur intellektuellen Förderung von Frauen

Fördersumme: € 30.000,- Förderdauer: 2021 - 2023

**Nordmazedonien, Ohrid: Schule für Roma-Kinder:
In die Zukunft investieren;**

Diakonija Severna Makedonija" Diakonie der Evangelisch-methodistischen Kirche in Nordmazedonien

Fördersumme: € 26.700,- Förderdauer: 2020 - 2022

Nordmazedonien, Ohrid: Beratungsstelle für Roma-Mädchen;

Diakonija Severna Makedonija" Diakonie der Evangelisch-methodistischen Kirche in Nordmazedonien

Fördersumme: € 5.000,- Förderdauer: 2022

Österreich, Wien: Zurale Seja – Starke Mädchen!

Romano Centro - Verein für Roma

Fördersumme: € 7.000,- Förderdauer: 2022

Ausführliche Informationen und Bildmaterial zu den einzelnen Projekten erhalten Sie auf der WGT-Homepage:
<http://www.weltgebetstag.at/projekte>
oder unter 01/406 78 70 (WGT-Geschäftsstelle)
über die Projektreferentin Mag.^a Verena Bauer.

Rückblick Weltgebetstag 2021

Die Liturgie für die **WGT-Feier im März 2021** wurde von Frauen aus dem südpazifischen Vanuatu verfasst. Im Mittelpunkt der Liturgie stand der Bibeltext aus **Matthäus 7, 24 bis 27**.

Die 1980 gegründete Inselrepublik hat auf dem Wappen den Satz stehen: **"Auf Gott bauen und vertrauen wir"**. Der Titel und das Logo der Flagge war für den Weltgebetstag 2021 gleich in doppelter Hinsicht eine Herausforderung. Doch Dank des großartigen Engagements und der Kreativität unserer tatkräftigen Weltgebetstagsfrauen wurde der Weltgebetstag 2021 trotz der Corona-Auflagen für viele zu einem ganz besonderen Ereignis. Durch die Bereitstellung der WGT-Gottesdienste im Internet konnten zahlreiche Frauen und Männer stimmungsvolle und schön gestaltete Feiern miterleben. Unser gelungener Fernsehgottesdienst zum WGT war ein zusätzliches Highlight in dieser schwierigen Zeit.

Wir danken von Herzen all jenen, die - in welcher Form auch immer – sich eingebracht und es möglich gemacht haben, dass insgesamt rund 300 Gottesdienste in unterschiedlicher Form stattfanden.

Die Kollektensumme betrug 2021 zusammen mit den Spenden rund € 218.000. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern.

Die Wirtschaftsprüfung Steuerberatung GmbH PROGRESS prüft die jährliche Geschäftsgebarung des WGT und die ordnungsgemäße Verwendung der Spendengelder entsprechend den Kriterien des österreichischen Spendengütesiegels. Seit 2015 ist ihre Spende steuerlich absetzbar (Reg. Nr. SO 2522).



Der Weltgebetstag lebt von der lebendigen, ökumenischen Zusammenarbeit vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen, die wesentlich zur Entlastung der Aufwendungen beitragen.

Abkürzungen: BigS = Bibel in gerechter Sprache
AK = Altkath. Liederbuch „Eingestimmt“
EG = Evang. Gesangbuch
GL = Kath. Gotteslob

England, Wales und Nordirland auf einen Blick

Land:	England, Wales und Nordirland (EWNI) – sind zusammen mit Schottland Teile des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland. Schottland hat aus historischen und geographischen Gründen ein eigenes Weltgebetstags-Komitee.
Geographie:	In vielerlei Hinsicht werden England, Wales und Nordirland durch ihre Küsten definiert, umgeben und geformt vom Wasser. Mit weniger als 165.000 Quadratkilometern sind die drei Länder klein (ungefähr 80. Platz in der Welt).
Hauptstädte:	England: London (8,96 Mio. Einw., Stand 2019) Wales: Cardiff (366.903 Einw., Stand 2019) Nordirland: Belfast (343.000 Einw., Stand 2019)
Staatsform:	Das Vereinigte Königreich ist eine Union aus den vier Landesteilen England, Wales, Schottland und Nordirland und eine parlamentarische Monarchie.
Nationalfeiertag:	England: 23. April, St. George's Day Wales: 1. März, St. David's Day (englisch) bzw. Dydd Gŵyl Dewi (walisisch) Nordirland: 12. Juli, Orangemen's Day
Staatsoberhaupt:	Königin Elisabeth II.
Geschichte	<p>Das Verhältnis zwischen England, Wales und Nordirland war nicht immer einfach oder friedlich. Im 13. Jahrhundert erlebte Wales Unterdrückung und Eroberung durch König Edward I. Seit 2007 hat Wales eine eigene Regierung mit bestimmten Funktionen, die vom Westminster-Parlament an die Hauptstadt Cardiff übertragen wurden.</p> <p>Im 16. Jahrhundert begann die Kolonialisierung Irlands unter Heinrich VIII. Gezielt wurden königstreue Protestanten aus Schottland angesiedelt. Die Teilung Irlands und die Gründung von Nordirland fand 1921 nach dem irischen Unabhängigkeitskrieg statt. Die Mehrheit der Unionisten im Norden Irlands beschloss im Vereinigten Königreich zu bleiben und sich keinem Vereinigten Irland anzuschließen. Dies führte zu zivilen Unruhen die 1968 in Gewalt mündeten. Mehr als 3000 Menschen verloren dabei ihr Leben. Am 10. April 1998 wurde der Krieg durch das Karfreitagsabkommen beendet.</p>

Landessprachen:	Englisch (de facto); amtlich regional: Kornisch (eine dem Walisischen und Bretonischen nahe verwandte keltische Sprache), Ulster scots , Gälisch und Walisisch
Bevölkerung:	Mit ungefähr 65 Millionen Menschen steht das Vereinigte Königreich nach Russland und Deutschland hinsichtlich Bevölkerung in Europa an dritter Stelle.
Kultur:	Bekannt sind die Briten vor allem für ihren typischen schwarzen Humor, die Verehrung der Royal Family und ihre Teekultur. Werke der britischen Literatur, Kunst und Musik prägten die ganze Welt. Besonders einflussreich waren die Briten weltweit in den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Nicht zuletzt sind einige Sportarten, die in Großbritannien entstanden sind, aus der heutigen Sportwelt nicht mehr wegzudenken, wie zum Beispiel Fußball.
Religionen:	Die meisten Menschen, ca. 38%, verstehen sich als Christen. Anglikanische Kirche 12%, römisch-katholisch 7%, presbyterianisch 2%, methodistisch 1%, baptistisch 0,5%, Islam 6%, Judentum 0,5% u. 3% andere. 52% der Bevölkerung ist konfessionslos.
Klima:	Der Golfstrom sorgt für ein gemäßigtes Klima, aber auch für das bekannte feuchte, nebelige Inselwetter mit dem weichen Licht und den langen Dämmerungsperioden.
Flora und Fauna	England, Wales und Nordirland gehören zur atlantischen Region der Laub- und Mischwaldgebiete. In den Gebirgen sind Moore und Bergweiden weit verbreitet.
Wirtschaft:	England zählt zu den am stärksten deregulierten Volkswirtschaften der Welt. Wales hat reiche Vorkommen an Kohle, Eisen, Kupfer, Kalk, Schiefer, Blei, Zinn, Zink und Silber. Nordirland war wie die Republik Irland sehr stark von Auswanderung geprägt. Insgesamt ist die britische Wirtschaft im vergangenen Jahr um 9,9 Prozent geschrumpft, so stark wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr.
Währung:	Pfund Sterling = GBP (Great Britain Pound). Ein Euro entspricht 0,859 GBP

Quellen: Wikipedia, World Day of Prayer International Committee, Inc.; <https://www.college-contact.com/grossbritannien/kulturelle-besonderheiten/>; https://www.rastlos.com/grossbritannien/flora_und_fauna/; https://en.wikipedia.org/wiki/Religion_in_the_United_Kingdom

England, Wales und Nordirland



Der WGT 2023

kommt aus Taiwan:

“I Have Heard About Your Faith”

(Zum Zeitpunkt der Drucklegung lag noch keine Übersetzung ins Deutsche vor)

MEDIENINHABERIN, HERAUSGEBERIN:

Weltgebetstag der Frauen in Österreich - Ökumenisches Nationalkomitee,
1090 Wien, Otto-Mauer-Zentrum, Währinger Straße 2-4/2/22 – Tel.: 0043+1 406 78 70
Email: wgt@weltgebetstag.at - Website: www.weltgebetstag.at

Bankverbindung: ERSTE Bank, IBAN: AT73 2011 1822 5964 1200; BIC: GIBAATWW

Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsgruppe:

Eva Repits, Waltraut Kovacic, Ulrike Frank-Schlamberger, Mag.^a Gabriele Treschnitzer.

Layout: Angela Kainberger; Druck: Buch- u. Offsetdruck: GWS Integrative Betriebe

Einige Lieder wurden dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt vom WGT Deutschland.